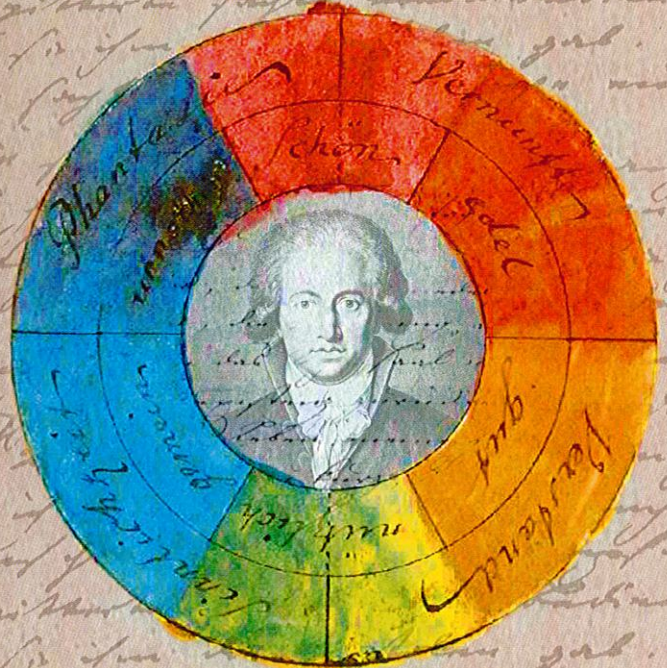


BEST OF ...  
FAUST I + II

TAURUS JOURNALS



TAURUS JOURNAL

JS - 018 • Image: Publ. Domain





NAME | NOM | NOME | NOMBRE

↔ Brigitta VAN LAAK ↔

Das hat ein mörderisch Gewicht,  
 Ich heb es nicht, ich trag es nicht.  
 Geschwinde duck dich! Musst dich bücken!  
 Ich hucke dir's auf den starken Rücken.  
 Oh weh! Oh weh nun ist's vorbei!  
 Die Last bricht mir das Kreuz entzwei.  
 Da liegt das rote Gold zuhauf,  
 Geschwinde zu und raff es auf.  
 Geschwinde nur zum Schoß hinein!  
 Noch immer würd's zur G'nüge sein.  
 Und so genug! und eile doch!  
 Oh weh die Schürze hat ein Loch!  
 Wohin du gehst und wo du stehst  
 Verschwend'risch die Schätze säst.

VIEL SPASS!

Verse 10802 = 10816 - Eilebeute und Habebald

# VORSPIEL AUF DEM THEATER

Direktor, Theaterdichter, Lustige Person



• Bedenkt, Ihr habet weiches Holz zu spalten.

Vers 111 - Direktor zu Dichter

Und seht nur hin für wen Ihr schreibt!



Wenn diesen Langeweile treibt,



Kommt jener satt vom überfischten Mahle,

Und, was das Allerschlimmste blüht,



Gar mancher kommt vom Lesen der Journale.

Man eilt zerstreut zu uns, wie zu den Maskenfesten,

Und Neugier nur beflügelt jeden Schritt;

Die Damen geben sich und ihren Putz zum Besten

Und spielen ohne Gage mit.

Was träumet Ihr auf Eurer Dichter-Höhe?



Was macht ein volles Haus Euch froh?

Besetzt die Gönner in der Nähe!



Halb sind sie kalt, halb sind sie roh.



Der, nach dem Schauspiel, hofft ein Kartenspiel,

Der eine wilde Nacht an einer Dirne busen.



Was plagt ihr armen Toren viel,

Zu solchem Zweck, die holden Musen?

Verse 112 = 128 - Direktor zu Dichter

• Der Worte sind genug gewechselt,



Lasst mich auch endlich Taten sehn;



Indes ihr Komplimente drechselt,

Kann etwas Nützlichs geschehn.



Vers 214 = 217 - Direktor

PROLOG IM HIMMEL Der Herr, Die himmlischen

Heerscharen, Mephistophulus, Die drei Erzengel.

• In jeden Quark begräbt er seine Nase.

Vers 292 - Mephistophulus zu Der Herr



• Es irrt der Mensch so lang er strebt.

Vers 317 - Mephistophulus zu Der Herr



- Von Zeit zu Zeit seh ich den Alten gern,  
Und hüte mich mit ihm zu brechen.
- Es ist gar hübsch von einem großen Herrn,  
So menschlich mit dem Teufel selbst zu sprechen.

Verse 350 ÷ 353 - Mephistophilus (allwin)

## NACHT

Faust in einem hochgewölbten, engen, gotischen Zimmer

- Habe nun, ach! Philosophie,  
Juristerei und Medizin,  
Und leider auch Theologie!

Durchaus studiert, mit heißem Bemühn.

Da steh ich nun, ich armer Tor!

Und bin so klug als wie zuvor.

Verse 354 ÷ 359 - Faust (allwin) - Faust hat Burnout.

- Dass ich erkenne was die Welt  
Im Innersten zusammenhält.

Verse 382 ÷ 383 - Faust (allwin)

- Allein der Vortrag macht des Redners Glück.

Vers 546 - Wagner zu Faust

- Ach Gott! die Kunst ist lang!

Und kurz ist unser Leben.

Verse 558 ÷ 559 - Wagner zu Faust

- Mein Freund, die Zeiten der Vergangenheit  
Sind uns ein Buch mit sieben Siegeln.

Verse 575 ÷ 576 - Faust zu Wagner

- Wer darf das Kind beim rechten Namen nennen?

Vers 589 - Faust zu Wagner

VOR DEM TOR Spaziergänger aller Art ziehen hinaus.

Faust und Wagner. Bauern. Das Volk.

- Vom Eise befreit sind Strom und Bäche

Durch des Frühlings holden, beliebenden Blick;

Im Tale grünet Hoffnungs- Glück;

Der alte Winter, in seiner Schwäche,

Zog sich in raue Berge zurück.  
Von dorthur sendet er, fliehend, nur  
Ohnmächtige Schauer körnigen Eises  
In Streifen über die grünende Flur;  
Aber die Sonne duldet kein Weißes,  
Überall regt sich Bildung und Streben,  
Alles will sie mit Farben beleben;  
Doch an Blumen fehlt's im Revier,  
Sie nimmt geputzte Menschen dafür.  
Kehre dich um, von diesen Höhen  
Nach der Stadt zurück zu sehen.  
Aus dem hohlen finstern Tor  
Dringt ein buntes Gewimmel hervor.  
Jeder sonnt sich heute so gern.  
Sie feiern die Auferstehung des Herrn,  
Denn sie sind selber auferstanden,



Aus niedriger Häuser dämpfen Gemächern,  
Aus Handwerks- und Gewerbes-Banden,  
Aus dem Druck von Giebeln und Dächern,  
Aus der Straßen quetschender Enge,  
Aus der Kirchen ehrwürdiger Nacht  
Sind sie alle ans Licht gebracht.  
Sieh nur sieh! wie behend sich die Menge  
Durch die Gärten und Felder zerschlägt,  
Wie der Fluss, in Breit und Länge,  
So manchen lustigen Nachen bewegt,  
Und, bis zum Sinken überladen,  
Entfernt sich dieser letzte Kahn.  
Selbst von des Berges fernen Pfaden  
Blinken uns farbige Kleider an.  
Ich höre schon des Dorfs Getümmel,  
Hier ist des Volkes wahrer Himmel,



Zufrieden jauchzet Groß und Klein:



Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein.

Vers. 903: 940 - Faust zu Wagner - Osterspaziergang

• Zwei Seelen wohnen, ach! in meiner Brust.

Vers. 1112 - Faust zu Wagner



## STUDIERZIMMER I



Faust mit dem Pudel hereintretend.

• Das also war des Pudels Kern!



Vers. 1323 - Faust zu Mephistophelus



• Ein Teil von jener Kraft,

Die stets das Böse will und stets das Gute schafft.

Vers. 1335: 1336 - Mephistophelus zu Faust

• Ich bin der Geist, der stets verneint!



Und das mit Recht; denn alles was entsteht

Ist wert, dass es zugrunde geht;



Drum besser wär's, dass nichts entstünde.

So ist denn alles was ihr Sünde,  
Zerstörung, kurz das Böse nennt,  
Mein eigentliches Element.



Vers. 1338: 1344 - Mephistophelus zu Faust

## STUDIERZIMMER II



Faust, Mephistophelus. Ein Schüler.

• Allwissend bin ich nicht; doch viel ist mir bewusst.

Vers. 1582 - Mephistophelus zu Faust



• Blut ist ein ganz besonderer Saft.

Vers. 1740 - Mephistophelus zu Faust



• Doch nur vor Einem ist mir bang;

Die Zeit ist kurz, die Kunst ist lang.



Vers. 1786: 1787 - Mephistophelus zu Faust

• Denn, was man schwarz auf weiß besitzt,  
Kann man getrost nach Hause tragen.



Vers. 1966: 1967 - Schüler zu Mephistophelus

• Mit Worten lässt sich trefflich streiten,  
Mit Worten ein System bereiten,  
An Worte lässt sich trefflich glauben,  
Von einem Wort lässt sich kein Jota rauben.

Verse 1997 ÷ 2000 - Mephistophelus zu Schüler

• Grau, teurer Freund, ist alle Theorie,  
Und grün das Lebens goldner Baum.

Verse 2038 ÷ 2039 - Mephistophelus zu Schüler

## AUERBACHS KELLER IN LEIPZIG

Zecher lustiger Gesellen.

• Mein Leipzig lob ich mir!

Es ist ein klein Paris, und bildet seine Leute.

Verse 2171 ÷ 2172 - Frosch zu lustigen Gesellen

## HEXENKÜCHE Meerkatze (Kätzin), Meerkater.

Die Hexe. Faust. Mephistophelus.

• Allein es steht in einem andern Buch.

Vers 2349 - Mephistophelus zu Faust

• Wie glücklich würde sich der Affe schätzen,  
Könnt er nur auch ins Lotto setzen.

Verse 2400 ÷ 2401 - Mephistophelus zu Die Tiere

• Natürlich, wenn ein Gott sich erst sechs Tage plagt,  
Und selbst am Ende Bravo sagt,

Da muss es was Gescheites werden.

Verse 2441 ÷ 2443 - Mephistophelus zu Faust

## STRASSE I

Faust. Margarete. Mephistophelus.

• Bin weder Fräulein, weder schön,  
Kann ungelitet nach Hause gehn.

Verse 2607 ÷ 2608 - Margarete zu Faust

## ABEND

Margarete. Faust. Mephistophelus.

• Nach Golde drängt, Am Golde hängt  
Doch Alles. Ach wir Armen!

Verse 2802 ÷ 2804 - Margarete (Allwin)

## DER NACHBARIN HAUS

Marthe: Margarete, Mephistophelus.

• Ihr Mann ist tot und lässt sie grüßen.

Vers 2916 - Mephistophelus zu Marthe

**GARTEN** Margarete an Faustens Arm. Marthe mit Mephistophelus auf und ab spazierend.

• Ja, aus den Augen aus dem Sinn!

Vers 3096 - Margarete zu Faust

• Das Sprichwort sagt: Ein eigener Herd,  
Ein braves Weib, sind Gold und Perlen wert.

Verse 3155: 3156 - Mephistophelus zu Marthe

• Versprich mir, Heinrich!

Was ich kann!

Nun sag, wie hast du's mit der Religion?

Du bist ein herzlich guter Mann,  
Allein ich glaub, du hältst nicht viel davon.

Verse 3413: 3417 - Margarete zu Faust - Gretchenfrage

• Name ist Schall und Rauch.

Vers 3457 - Faust zu Margarete

• Es muss auch solche Käuze geben.

Vers 3483 - Faust zu Margarete (über Mephistophelus)

**WALPURGISNACHT** Harzgebirg. Gegend von Schietke und Elend.

**KERKER**

Faust, Margarete.

• Heinrich! Mir graut's vor dir.

Vers 4610 - Margarete zu Faust (bevor sie stürzt)



# KAISERLICHE PFALZ · SAAL DES THRONES

Staatsrat · Hofgesinde · Der Kaiser

• Allein wo ist der Narr geblieben? - Kaiser

Gleich hinter deiner Mantelschleppe  
Stürzt' er zusammen auf der Treppe,  
Man trug hinweg das Fettgewicht,  
Tot oder trunken? weiß man nicht.

Verse 4731: 4735 - Junker zu Kaiser

• Ein neuer Narr - Zu neuer Pein -  
Wo kommt er her - Wie kam er ein -  
Der alte fiel - der hat vertan -

Es war ein Fass - Nun ist's ein Span -

Verse 4757: 4760 - Gemurmel der Menge

• Das ist ein Schalk - der's wohl versteht -  
Er lügt sich ein - So lang es geht -

Ich weiß schon - Was dahinter steckt -

Und was dann weiter? - EIN PROJEKT -

Verse 4885: 4888 - Gemurmel der Menge

• Daran erkenn ich den gelehrten Herrn!

Was ihr nicht tastet steht euch meilunfern,  
Was ihr nicht fasset das fehlt euch ganz und gar,  
Was ihr nicht rechnet, glaubt ihr sei nicht wahr,  
Was ihr nicht wägt hat für Euch kein Gewicht,  
Was ihr nicht münzet das meint ihr gelte nicht.

Verse 4917: 4922 - Mephistophulus (als Narr) zu Kaiser

• Ich habe satt das ewige Wie und Wenn;  
Es fehlt an Geld, nun gut so schaff es denn.

Verse 4925: 4926 - Kaiser zu Mephistophulus

# KAISERLICHE PFALZ · WEITLÄUFIGER SAAL

verziert und aufgeputzt zur Mummenschanz

• Über Rosen lässt sich dichten,  
In die Äpfel muss man beißen.

Verse 5168: 5169 - Gärtner

• Doch als in allerneusten Jahren  
Das Weib nicht mehr gewohnt zu sparen,  
Und, wie ein jeder böser Zahler,  
Weit mehr Begierden hat als Taler,  
Da bleibt dem Manne viel zu dulden,  
Wo er nur hinsieht da sind Schulden.



Verse 5654 ÷ 5659 - Der Abgemagerte

## KAISERLICHE PFALZ · LUSTGARTEN



Der Kaiser. Hofmule. Faust. Mephistophelus.

• Ein solch Papier, an Gold und Perlen statt,  
Ist so bequem, man weiß doch was man hat.

Verse 6119 ÷ 6120 - Mephistophelus (hat das Papiergeld erfunden)



## HOCHGEWÖLBTES, ENGES, GOTISCHES ZIMMER

ehemals Faustens, unverändert



• Auch ein gelehrter Mann  
Studiert so fort, weil er nicht anders kann.  
So baut man sich ein mäßig Kartenhaus,  
Der größte Geist baut's doch nicht völlig aus.

Verse 6638 ÷ 6641 - Mephistophelus zu Famulus (ehem. Wagner)

• Wenn man der Jugend reine Wahrheit sagt,  
Die gelben Schmäbeln keineswegs behagt,  
Sie aber hinterdrein nach Jahren



Das alles derb an eigener Haut erfahren,  
Dann dünkeln sie es käm aus eigenem Schopf;  
Da heißt es denn: der Meister war ein Tropf.



Verse 6744 ÷ 6749 - Mephistophelus zu Baccalaureus (ehem. Schüler)

• Hat einer dreißig Jahr vorüber,  
So ist er schon so gut wie tot.



Verse 6787 ÷ 6788 - Baccalaureus zu Mephistophelus





- Wer kann was Dummes, wer was Kluges denken  
Das nicht die Vorwelt schon gedacht?



Verse 6809+6810 - Mephistophelus zu Bacca laureus

- Auch wenn sich der Most ganz absurd gebärdet,  
Es gibt zuletzt doch noch e' Wein.



Verse 6813+6814 - Mephistophelus zu Bacca laureus

LABORATORIUM im Sinne des Mittelalters, weitläufige, unbehülliche Apparate, zu phantastischen Zwecken

- Durch Mischung, denn auf Mischung kommt es an.

Verse 6850 - Wagner zu Mephistophelus



- Wer lange lebt hat viel erfahren,  
Nichts Neues kann für ihn auf dieser Welt geschehn.

Verse 6861+6862 - Mephistophelus zu Wagner



KLASSISCHE WALPURGISNACHT (Auftritt von Gestalten der griechischen Mythologie und griechischer Naturphilosophen)

- Denn, wo Gespenster Platz genommen,  
Ist auch der Philosoph willkommen.



Damit man seiner Kunst und Gunst sich freue,  
Erschafft er gleich ein Dutzend neue.

Verse 7843+7846 - Mephistophelus



- Die Welle beugt sich jedem Winde gern,  
Doch hält sie sich vom schroffen Felsen fern.



Verse 7853+7854 - Thalys

- Vom Schönen, Wahren durchdrungen ...  
Alles ist aus dem Wasser entsprungen!!!



Alles wird durch das Wasser erhalten!  
Ozean gönne uns dein ewiges Walten.



Wenn du nicht Wolken sendetest,  
Nicht reiche Bäche spendetest,

Hin und her nicht Flüsse wendetest,



Die Ströme nicht vollendetest;  
Was wären Gebirge, was Ebenen und Welt?  
Du bist's der das frischeste Leben erhält.



Vers 8434 - 8443 - Thales

## VOR DEM PALASTE DES MENELAS ZU SPARTA

Helena: Chor gefangener Trojanerinnen. Phorkyas = Mephistopheles

• Mannlustige du, sowie verführt verführende.



Vers 8777 - Phorkyas zu Helena

• Nicht was du Knecht sei, fragt der Herr, nur wie er dient.

Vers 8794 - Helena zu Phorkyas

• Wie hässlich neben Schönheit zeigt sich Hässlichkeit.

Wie unverständlich neben Klugheit Unverstand.

Vers 8810 - 8811 - Chorführerin und Phorkyas



• Wolfesgrimm unter schafwolligem Vlies.

Vers 8888 - Chor



• Dem Klugen, Weitumsichtigen zeigt fürwahr sich oft  
Unmögliches noch als möglich.



Vers 8964 - 8965 - Helena

INNERER BURGHOF umgeben von rächen phantas-  
tischen Gebäuden des Mittelalters. Faust. Helena. Chor.

• Was war ich erst? was bin ich nun?

Was ist zu wollen? was zu tun?



Vers 9277 - 9278 - Turmwärter Lynceus

• Buchstabiert in Liebesfibern,

Tändelnd grübelt nur am Liebeln,

Müßig liebelt fort im Grübeln,

Doch dazu ist keine Zeit.



Vers 9419 - 9422 - Phorkyas zu Faust und Helena

## SCHATTIGER HAIN



Helena. Faust. Phorkyas. Euphotion (Sohn von Faust + Helena)

\* Vers 9599, + 9903



• Denn es muss von Herzen gehen,  
Was auf Herzen wirken soll.



Verse 9685 ÷ 9686 - Phorkyas



• Alles ist sodann gefunden:  
Ich bin dein und du bist mein;  
Und so stehen wir verbunden,  
Dürft es doch nicht anders sein!



Verse 9703 ÷ 9706 - Faust zu Helena

## HOCHGEBIRG



starre zackige Felsengipfel. Faust. Mephistophelus.

• Ich suchte mir so eine Hauptstadt aus,  
Im Kerne Bürger-Nahrungs-Graus,  
Krummunge Gäßchen, spitze Giebeln,  
Beschränkten Markt, Kohl, Rüben, Zwiebeln;  
Fluschbänke wo die Schweißten hausen  
Die fetten Braten anzuschmausen;



Da findest du zu jeder Zeit  
Gewiss Gestank und Tätigkeit.



Dann weite Plätze, breite Straßen  
Vornehmen Schein sich anzumaßen;  
Und endlich, wo kein Tor beschränkt,  
Vorstädte grenzenlos verlängt.



Verse 10136 ÷ 10147 - Mephistophelus zu Faust

• Die Tat ist alles, nichts der Ruhm.



Vers 10188 - Faust

• Da ist für mich nichts Neues zu erfahren,  
Das kenn ich schon seit hunderttausend Jahren.

Verse: 10210 - 10211 - Mephistophelus ;:






• Dann aber ließ' ich allerschönste(n) Frauen,  
Vertraut-bequeme Häuslein bauen.



Verse 10170 - 10171 - Mephistophelus





• Wenn einer mir ins Auge sieht    
Werd ich ihm mit der Faust gleich in die Fresse fahren,  
Und eine Memme wenn sie flieht  
Fass ich bei ihren letzten Haaren. 


Verse 10331 ÷ 10334 - Raufebold (mit Habebald,  
Haltefest und Eilebeute)

## DES GEGENKAISERS ZELT



Kaiser mit vier Fürsten treten auf. (nach gewonnenem Krieg)


• Dein war o Fürst! das Heers geordnet kluge Schichtung,  
Sodann, im Hauptmoment, heroisch kühne Richtung;  
Im Frieden wirke nun wie es die Zeit begehrt,  
ERZMARSCHALL nenn ich dich, verleihe dir das Schwert.

Verse 10873 ÷ 10876 - Kaiser  


• Der sich, als tapftrer Mann, auch zart gefällig zeigt,  
Du! Sei ERZKÄMMERER, der Auftrag ist nicht leicht.  
Du bist der Oberste von allem Hausgesinde, 

Bei deren innerm Streit ich schluchte Diener finde;  
Dein Beispiel sei fortan in Ehren aufgestellt,  
Wie man dem Herrn, dem Hof und allen wohlgefällt.



Verse 10883 ÷ 10888 - Kaiser  

• Dich wähl ich zum ERZTRUCHSESS! Also sei fortan  
Dir Jagd, Geflügelhof und Vorwerk untertan;  
Der Liebningsspeise Wahl lass mir zu allen Zeiten  
Wie sie der Monat bringt, und sorgsam zubereiten. 

Verse 10897 ÷ 10902 - Kaiser

• Weil unausweichlich hier sich's nur von Festen handelt,  
So sei mir, junger Held, zum Schenken umgewandelt.  
ERZSCHENK Sorge nun dass unsre Kellerei   
Aufs Reichlichste versorgt mit gutem Weine sei.

Du selbst sei mäßig, lass nicht über Heiterkeiten,  
Durch der Gelogenheit Verlocken, dich verlüten.

Verse 10909 ÷ 10914 - Kaiser  

# PALAST · MITTERNACHT

Vier graue Weiber treten auf.

· Ich heiße der Mangel.

Ich heiße die Schuld.

Ich heiße die Sorge.

Ich heiße die Not.

Die Tür ist verschlossen wir können nicht ein,  
Drin wohnt ein Reicher wir mögen nicht hinein.

Da werd ich zum Schatten. - Mangel

Schuld - Da werd ich zuricht.

Man wendet von mir das verwöhnte Gesicht. - Not  
Ihr Schwestern ihr könnt nicht und dürft nicht hinein.

Die Sorge sie schlücht sich durchs Schlüsselloch ein.

Es ziehen die Wolken, es schwinden die Sterne!

Dahinten, dahinten! von ferne von ferne,

Da kommt er der Bruder, da kommt er

der ----- Tod!

Verse 11384 ÷ 11397

· Stünd ich, Natur! vor dir (ein Mann) allein  
Da wär's der Mühe wert ein Mensch zu sein.

Verse 11406 ÷ 11407 - Faust (allein) - späte Erkenntnis

· Die Menschen sind im ganzen Leben blind,  
Nun Fauste! werde du's am Ende.

Verse 11497 ÷ 11498 - Sorge zu Faust

· Auf strenges Ordnen, raschen Fluß,  
Erfolgt der allerschönste Preis;

Dass sich das größte Werk vollende  
Genügt Ein Geist für tausend Hände.

Verse 11507 ÷ 11510 - Faust (erblindet)

GROSSER VORHOF DES PALASTES Fackeln.

Mephistophelus. Faust. Lemuren (= „Halbaffen“)

· Aus dem Palast ins enge Haus,  
So dumm läuft es am Ende doch hinaus.

Verse 11529 ÷ 11530 - Mephistophelus zu Faust

• Das ist der Weishut letzter Schluss:



Nur der verdient sich Freiheit wie das Leben,  
Der täglich sie erobern muss.

Verse 11574 ÷ 11576 - Faust



• Zum Augenblicke dürft ich sagen:  
Verweile doch, du bist so schön!



Verse 11581 ÷ 11582 - Faust

• Die Uhr steht still -

(Faust stirbt)

Steht still! Sie schweigt wie Mitternacht.

Der Zeiger fällt.

Er fällt, es ist vollbracht.



Verse 11593 ÷ 11594 - Mephistophelus und Chor

PALAST · GRABLEGUNG Mephistophelus, Dichtteufel,

Dürnteufel, Himmlische Heerschar, Chor der Engel.

• Die Plumpen schlagen Rad auf Rad

Und stürzen ärschlings in die Hölle.



Verse 11737 ÷ 11738 - Mephistophelus

BERGSCHLUCHTEN Mater Gloriosa.

Engel, Pater, Chor seliger Kraben, Büsserin (= Gretchen)

• Alles Vergängliche

Ist nur ein Gleichnis;

Das Unzulängliche

Hier wird's Ereignis;

Das Unbeschreibliche

Hier ist es getan;

Das Ewig-Weibliche

Zieht uns hinan.

Verse 12.104 ÷ 12.111 - Chorus Mysticus

FINIS.



## ZITAT

» **Grau, teurer Freund, ist alle  
Theorie und grün des Lebens  
goldner Baum.** «

Johann Wolfgang von Goethe  
(1749 - 1832)

„Mein schönes Fräulein,  
darf ich wagen, mein Arm und Geleit Ihr anzu-  
tragen?“

UNGEDULD, beschleunigte Zeit, Diktat der  
Eile, Verwünschung der Langsamkeit → Fortschrittsglaube

• Fluch sei dem Balsamsaft der Trauben!

Fluch jener höchsten Liebeshuld!

Fluch sei der Hoffnung! Fluch dem Glauben,  
Und Fluch vor allen der Geduld!

Verse 1603 ÷ 1606 - Faust zu Mephistopheles

• Ihm hat das Schicksal einen Geist gegeben,

Der ungebändigt immer vorwärts dringt,

Und dessen übereiltes Streben

Der Erde Freuden überspringt.

Verse 1856 ÷ 1859 - Mephistopheles (allein; über Faust)

MÄRZ ÷ MAI 2013

